

gann, so wird man sich freuen dürfen, daß er die Nervosität verloren und seine ganze alte Kraft und Rüstigkeit wieder gewonnen hat. Was den Inhalt der Rede anlangt, so fiel zunächst auf, daß neben der allgemeinen Betonung seines Steuerprogramms der Kanzler ganz besonders dem Tabak eine weitere Blutung ankündigte; „der Tabak muß mehr bluten als er bisher geblutet hat.“ Vom Monopol will der Reichskanzler vorläufig nichts wissen, aber mehr Geld aus der Getränkesteuer ziehen. Der Name ist wohl mit der Absicht unbestimmt gewählt. Man weiß nicht recht, ob an eine neue und höhere Schankstättenbesteuerung oder aber an die höhere Besteuerung der Getränke selbst, und in letzterem Falle, ob neben der Biersteuer auch an eine Höherbesteuerung des Branntweins gedacht wurde oder nicht. Man weiß, daß Bismarck die Branntweinsteuer nur dann annähme, wenn er ohne dieselbe die sonstige Getränkesteuer nicht haben könnte. Mit großem Nachdruck trat der Kanzler für die Entlastung der Gemeinden von den Schulsteuern ein und erklärte es für gerecht, daß der Arbeiter gänzlich steuerfrei sei; das heißt natürlich, frei von direkten Abgaben; die indirekten will der Kanzler ja eher steigern als mildern. Die Kornzölle trägt nach Bismarcks Ansicht der ausländische Importeur. Neben der Erörterung und Verteidigung seiner Steuerpläne vergaß der Kanzler natürlich nicht diejenige des vorliegenden Entwurfs, dessen Annahme er aufs lebhafteste empfahl. Erwähnenswerth dürfte es auch sein, daß der Reichskanzler bei der grundsätzlichen Begründung des Steuerwesens auf die indirekte Besteuerung auch ein politisches Motiv hatte. Er verpflichtet sich eine Beruhigung der Volkschichten und eine Versöhnung derselben mit der herrschenden Gewalt, wenn die Steuerexekution aufhöre. Die Ausführung der Worte eines polnischen Revolutionärs, der von den Steuerexekutionen sich das Beste für die Revolution versprochen war deutlich genug.

In der heutigen Rede des Reichskanzlers kommt ferner folgende bedeutungsvolle Stelle vor. Ich bekenne mich offen dazu: der Tabak muß mehr Steuern bringen als heute. In Frankreich bringt derselbe 450 Millionen, beinahe ebenso viel wie der Stempel und die Getränke, da muß ich mich fragen, sind wir weniger klug? Nein! Aber bei uns ist der parlamentarische Sand durch den wir müssen tiefer, und der Berg ist steiler, es ist schwerer, Regierungsgeschäfte durchzubringen; das ist der Korpsgeist der Opposition, den wir noch von den Universitäten mitbringen und der sich als Korpsgeist nach außen hin bloß in Kriegsgeschäft zeigt. Aber da wir keinen Krieg haben und auch Gott sei Dank keine Aussicht auf einen solchen auf lange Zeit haben, so werde ich wohl noch lange hier zu kämpfen haben, und diese Kämpfe werden vielleicht noch länger dauern als mein Leben dauert, aber ich werde nicht nachgeben und werde auf der Breitse sterben, hier an dieser Stelle, wenn auch nicht gern (Beifall und Heiterkeit), und das erkläre ich: Vor ein paar Jahren hatte ich die Absicht, aus Gesundheitsrücksichten und weil ich nicht die nöthige Unterstützung fand, zurückzutreten; davon bin ich zurückgekommen, es fällt mir nicht ein zurückzutreten (Beifall rechts). Es hat auch dazu viel mitgewirkt, daß ich sah, wer sich am meisten über meinen Rücktritt freuen würde, da sagte ich, es muß dem Vaterlande doch noch etwas nützen, wenn ich bleibe, und ich habe mich entschlossen, so lange noch ein Faden an mir ist dem Vaterlande zu dienen.

Berlin, 5. Febr. Die gestrige Rede des Fürsten Bismarck ist natürlich der Gegenstand aller Unterhaltungen. Die Erklärung des Reichskanzlers, er werde auf seinem Posten verbleiben, so lange er das Vertrauen des Königs besitze, sowie die Zuversicht, womit er aussprach, daß auf lange Zeit kein Krieg in Aussicht stehe, können hier wie im Auslande nur eine gute Wirkung auf die Stetigkeit unserer Zustände ausüben. Sehr bemerkt wurde die Entschiedenheit, womit Fürst Bismarck das Finanzprogramm der konservativen Partei verwarf. Mit dem Zentrum mag er nicht gehen, da dieses wohl manches zu leisten bereit ist, aber Gegenleistungen fordert, auf die der Reichskanzler sich nicht einlassen kann. Es gewinnt den Anschein, als ob Fürst Bismarck sich wieder auf die gemäßigten Elemente der liberalen und konservativen Partei stützen möchte. — Kaiser Franz Joseph soll sich kürzlich zu einer hochstehenden Person geäußert haben, er habe sich überzeugt, daß sich mit dem Dualismus nicht regieren lasse. Die jetzige Regierungsweise des Ministeriums Taaffe stimmt denn freilich mit dieser Äußerung überein. Ein Zugeständniß nach dem andern wird an die struppigen Bedientendölker gemacht — um einen Ausdruck Friedrich Hebbels zu gebrauchen —, ohne daß die Regierung im Stande wäre, die Ansprüche der Nationalitäten zu befriedigen. Die drohende Czechisirung der alten deutschen Universität Prag erregt großen Unwillen unter den Deutschen und nicht bloß innerhalb der österreichischen Grenzen.

(Der Kaiser und die Berliner Polizei.) Das „D. M.“ schreibt: Es war auf dem jüngsten Subscriptionsball. Aller Augen waren auf die hoheitliche Gestalt unseres Kaisers gerichtet, der auch in diesem Jahr die Gelegenheit nicht veräußerte, dieser Festlichkeit mit seiner Anwesenheit die unvergleichlich höchste Auszeichnung zu verleihen. Kraftvoll und rüstig bewegte sich die erhabene Erscheinung durch die glänzenden Reihen — da muß der Kaiser über eine der Treppen des Saales steigen, und gewiß durch den Glanz der Lichter geblendet, scheint der Monarch einen Augenblick zu straucheln. Die schützende Hand des in der unmittelbaren Nähe befindlichen Polizeipräsidenten Madai stützt den Kaiser und der Fall geht zum Glück ohne Unfall vorüber. Mit lebenswürdiger Leutseligkeit wendet sich der Kaiser zu dem Polizeipräsidenten: „Man kann doch auch nicht den mindesten Fehltritt begehen, ohne daß die Polizei gleich bei der Hand ist!“ — und der Kaiser hatte damit wie immer ins Schwarze getroffen.

Bremen, 7. Febr. Auf der Fahrt von Bremen nach Baltimore ist der Dampfer „Bremen“, Kapitän Möller, bei Sandwisch auf den Schetlandinseln gescheitert. Laut Telegramm des Steuermanns sind von 20 Mann Mannschaft nur sieben gerettet. Daß in Frankreich die Zweifelsen-Theorie herrscht, das zeigt sich bei jeder Gelegenheit. Herr Grévy ist eben das anerkannte, Gambetta aber das faktische Oberhaupt der Republik und wenn die Regierung des ersten in Bahnen einlenkt, die dem letzteren nicht gefallen, dann entsetzt sofort „Friktionen“, denen in der Regel der eine oder andere Minister zum Opfer fällt. Als König Georgios von Griechenland auf seiner vorjährigen Rundreise durch Europa in Paris weilte, hatte er auch mehrere Unterredungen mit Gambetta und es verlautet, dieser habe dabei dem Könige Zusicherungen bezüglich der thätkräftigen Unterstützung Frankreichs in der griechischen Grenzfrage gemacht. Die „Republique Française“, das Organ Gambetta's, stellt dies zwar in Abrede, allein es scheint doch etwas Wahres an der Sache zu sein. Denn, nachdem der von der französischen Regierung in Vorschlag gebrachte Antrag eines Schiedsgerichts ins Wasser gefallen und Herr Barthélemy in Folge dessen erklärte, Frankreich verzichte nun darauf in der griechischen Grenzfrage weitere Anträge zu stellen oder Schritte zu unternehmen, tritt die „Republique Française“ sehr herausfordernd gegen den Minister auf und beschuldigt denselben, er schädige durch seine Haltung das Prestige Frankreichs. Da Grévy zu Barthélemy steht, so ist der Konflikt zwischen diesem und Gambetta eigentlich ein Konflikt zwischen Gambetta und dem Präsidenten der Republik, und man darf daher gespannt auf den Verlauf dieses neuen französischen Intermezzo's sein.

Brüssel, 5. Febr. Die Hochzeit der Prinzessin Stephanie mit dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich ist für den 23. Mai festgesetzt worden.

Petersburg, 3. Febr. In militärischen Kreisen verlautet, General Stobelew habe Aschabat besetzt und Kavallerie nach Annan vorgeführt.

Die Engländer erhalten in Süd-Afrika von den Transvaal-Boers fort und fort Schläge. Die Londoner Blätter erklären nun, die Regierung wäre bereit, den berechtigten Wünschen der Boers Rechnung zu tragen, aber bevor dies möglich sei, müsse erst das Prestige der englischen Waffen im Kaplande wieder hergestellt sein. Das ist recht schön, nun fragt es sich, ob die Boers gewillt sind, den Engländern die Wiederherstellung dieses „Prestige“ so bald zu ermöglichen. Daß schließlich die kleine Republik dem englischen Weltreiche unterliegen wird und muß, wenn ihr nicht von anderer Seite Hilfe zu Theil wird, daran ist leider nicht zu zweifeln. Das Sprichwort: „Gewalt geht vor Recht“ wissen die Engländer unter allen Nationen am Besten in's Praktische zu übersetzen.

Wieder ein Affenhaus verbrannt. In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag zwischen 3 und 4 Uhr ward das Affenhaus im Zoologischen Garten zu Hannover von demselben Geschick heimgesucht, wie das in Amsterdam, indem es ein Raub der Flammen wurde. Wie hier sind auch dort die Injasen in den Flammen umgekommen, und räthselhaft wie dort ist auch die Entstehung des Feuers. Der Heizungsraum ist unbeschädigt geblieben, überhaupt der ganze untere Theil des Gebäudes, in welchem sich 12 Hunde befanden. Das Feuer kam im oberen Theile, im Aufenthaltsraume der Affen, aus, und dieser Theil wurde vollständig zerstört. Es verbrannten 32 Affen und ein Alligator, welcher vor nicht langer Zeit angeschafft worden ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 19.

Samstag den 12. Februar

1881.

Bekanntmachungen. Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Friedrich Benzinger**, Schmieds von **Winterbach**, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.
Schorndorf, den 9. Februar 1881.

Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts.
Geiger.

R. Amtsgericht Schorndorf.

In der **Konkursfache** des **Johann Wilhelm Schabel**, Weingärtners in **Unterurbach**, ist zur Annahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über nicht verwertbare Vermögensstücke, Schlußtermin auf

Dienstag, 8. März 1881, Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Den 10. Februar 1881.

Gerichtsschr. **Geiger.**

Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) **Samstag den 19. Februar**



aus Morauchwiese, Schneepfenbucel und Scheitholz aus der Hut Haubersbrunn:
1500 Nadelholzstangen 3—9 m lang, 44 Nm. buchene und erlene Prügel, 111 Nm. Laub-, 122 Nm. Nadelholzanzbruch, 4000 gebundene, 1900 ungebundene Wellen, unter dem Reißach im Schneepfenbucel befinden sich viele Nadelholzstängelchen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Spitalhof, Verkauf um 1/2 11 Uhr in der Krone in Haubersbrunn.

2) **Montag den 21. Februar**

aus Röhdenwiese, Röhdenhölzle, Harenhölzle, Dicke, Kammergehren und Drehtengehren: 33 Eichen mit 52 Fm., 12 Rothbuchen 15 Fm., 10 Weißbuchen 5 Fm., 9 Ahorn, Eichen und Elzbeer 5 Fm., 11 Erlen 8 Fm., 3 forchene Säghölzle III. Cl. Morgens 10 Uhr auf dem Bärenhof.

Revier Lorch. Stammholz-Verkauf.

Samstag den 19. Februar

von Mittag 12 Uhr an
in der Harmonie in Lorch



aus Hinterer Hesselwald u. Staffelhöhren:
7: 369 Nadelholzstämme mit 220 Fm. I. Cl., 139 II. Cl., 98 III. Cl., 24 IV. Cl. Laubholz; 40 Fm. I. Cl., 21 II. Cl., 0,6 III. Cl. Sägholz.

Revier Geradstetten. Wegackford, Kleingeschlag- & Kieslieferung.

Die Herstellung eines neuen Holzabfuhrwegs vom Staatswald Rehhalde aus über die angrenzenden Wiesen bis zum Staatswald Rappennest auf eine Länge ca. 280 m; ferner: die Lieferung von 21 obm Kleingeschlag und 15 obm Kems Kies zur Unterhaltung der Wege im Staatswald Distrikt Sonnenschein, wird

Montag den 14. I. Mts.
im Abstreich vergeben. Zusammenkunft um 4 Uhr Nachmittags unten am Rappennest.

R. Revieramt.

Schorndorf.
Jakob Kohler, Malers Wittwe dahier, bringt am nächsten

Montag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- P. Nr. 1036. 24 a 83 qm Acker beim Feuersee.
- P. Nr. 2920. 14 a 83 qm Acker im Sünchen.
- P. Nr. 4443. 17 a 65 qm Baumacker in der Grafenhalde.
- P. Nr. 4442. 16 a 42 qm Acker daselbst.
- P. Nr. 3851. 24 a 61 qm Wiese bei der neuen Brücke.
- P. Nr. 3968. 11 a 73 qm Wiese im Steinwasen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 10. Februar 1881.

Rathsschreiberei.

Schorndorf.
Wilhelm Kohler, lediger Landwirth dahier bringt am nächsten

Montag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 279. Ein 2stod. Wohnhaus mit Keller in der Rommelgasse.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 10. Februar 1881.

Rathsschreiberei.

Schorndorf.
Gottlieb Rief, Schuhmacher dahier, bringt am nächsten

Montag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- P. Nr. 4016. 12 a 70 qm Acker im Siebenfeld.
- Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 10. Februar 1881.

Rathsschreiberei.

Schorndorf.
Johann Georg Hirschberger, Schuhmacher dahier bringt am nächsten

Montag den 14. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- Geb. Nr. 219 A. Ein 2stod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Stadtmauer beim sog. Stephansklöster.
- P. Nr. 551/552. 2 a 94 qm Land in den weiten Gärten.
- Angekauft zu 258 M.
- P. Nr. 345/2. 23 a 37 qm Gras-, Baum- und Gemüße-Garten am Weilerweg.
- Angekauft zu 1200 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 10. Februar 1881.

Rathsschreiberei.

Manolzweiler.
Es werden 50 Stück gesunde starke

Apfel- & Birnbäume

zum Setzen zu kaufen gesucht.
2. **Gemeinderath.**

Schorndorf.
Jacob Ellwanger, Weingärtner
 dahier bringt am nächsten
Montag den 14. d. Mts.
 Nachmittags 3 Uhr
 auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
 und letztenmal im öffentlichen Aufstreich
 zum Verkauf und zwar:
 Nr. 459. Ein 1 1/2 stöck. neu erbautes
 Wohnhaus mit gewölbtem
 Keller auf dem Graben.
 Angekauft zu 3500 M.
 P. Nr. 875/4. 35 a 84 qm Acker in den
 Fuchsäckern.
 P. Nr. 4368. 21 a 67 qm Acker in der
 Grafenhalben.
 Angekauft zu 510 M.
 P. Nr. 3073. 12 a 15 qm Baumacker
 in der obern Zaisen.
 P. Nr. 4647/2. 37 a 46 qm Weinberg
 und Baumacker im Gra-
 fenberg.
 P. Nr. 3683. 19 a 66 qm Weinberg
 im Stör.
 P. Nr. 1475. 12 a 1 qm Wiese im
 Mischenbach.
 Angekauft zu 200 M.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
 laden.
 Den 10. Februar 1881.
Rathschreiberei.

Schorndorf.
 In der Verlassenschaftsache des ver-
 storbenen Johannes Finsterer, ge-
 wesenen Färbers dahier, kommt am nächsten
Montag den 14. d. Mts.
 Nachmittags 3 Uhr
 nachgenannte Grundstücke zum zweiten- und
 letztenmal im öffentlichen Aufstreich auf
 dem hiesigen Rathhause zum Verkauf und
 zwar:
 P. Nr. 1262/2. 10 a 14 qm Baumacker
 in der Reihhalben.
 Angekauft zu 200 M.
 P. Nr. 4015. 11 a 70 qm Acker im
 Siechenfeld.
 Angekauft zu 400 M.
 P. Nr. 3809/4. 3 a 50 qm Acker gegen
 Schornbach.
 Angekauft zu 100 M.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
 laden.
 Den 10. Februar 1881.
Rathschreiberei.

Schorndorf.
 Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird
 der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem
 Rathhaus im Aufstreich verkauft von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
 Zu unserer am Sonntag den 13.
 Februar im **Gasthaus z. Ochsen**
 stattfindenden **Hochzeitsfeier** la-
 den wir alle unsere Freunde und
 Bekannte, namentlich auch die vierte
 Abtheilung der freiwill. Feuerwehr,
 freundlichst ein.
Wilhelm Quast,
Caroline Seilig.

Ein Baumstückle
 im Dittlisenberg hat zu verkaufen.
Arcuzberger i. d. Vorstadt.

Bachnung.
 Der nächste Monatsviehmarkt findet
 am künftigen
Dienstag den 15. Februar d. J.
 hierorts statt, wozu man freundlich einladet.
Gemeinderath:
Vorstand Gock.

Musik-Verein.
 Nächsten Sonntag Abends 7 Uhr findet im Kronensaale zur Erinnerung der
 Gründung des Vereins eine
musikalische Unterhaltung
 statt. Hiezu werden die Ehrenmitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen
 mit dem Bemerkten, daß für **gutes Bier** gesorgt ist.
Der Ausschuss.
 Nichtmitglieder haben gegen 20 S. Entree Zutritt.

Rebschneeren, prima Qualität,
 sowie auch **Zaschenmesser** von 20 S. an bis
 6 M. per Stück, **Bestecke** von 4 M. 80 S.
 per Duz. bis 20 M., **Transpirbesteck,**
Wegger-, Schinken-, Dessert- & Rasir-
messer, Scheren aller Art etc. etc. empfiehlt
Conrad Sigel, Messerschneid,
 neben dem Lamm. 6'
Rebschneeren, Rasirmesser, Scheren,
Zisch- und Taschenmesser etc. werden von
 mir pünktlich geschliffen und reparirt.
 Prompte und reelle Bedienung sichert zu.
Conrad Sigel.

Fellbach.
 In Folge des Gutsabchlags empfehle mein Lager in
Oefen & Herde
 zu herabgesetztem Preis.
 Besonders mache auf meine, mir
patentirte Oefen
 aufmerksam, welche sich ausgezeichnet bewährt haben und in dreierlei Größen von mir
 zu beziehen sind.
Christian Lorenz, Eisenhandlung.

Garantirt
 kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
 liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Flachs-, Hanf-, & Abwergspinnerei
 und mechanische Leinweberei
Schretzheim
 in vollständiger Meterrechnung; bei guten Roh-
 stoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer
 Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach verponnen.
Ausnahme wird in diesem Winter Flachs, Hanf und
 Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das
 Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
 Die Vermittlung besorgen die Herren:
J. Ade in Schorndorf. **Wilh. Lindauer** in Geradstetten.
J. Scheffel in Waiblingen. **C. Deuschle** in Grunbach.
Chr. Rapp in Beutelsbach. **J. Eckstein** in Schwaikheim.
A. Wörnle in Rudersberg. **Hch. Kerler** in Lorch.
David Schick, Schlosser in Oberurbach.

Plüderhausen.
Fahrrad-Verkauf.
 In der Verlassenschaftsache des
 Jakob Schurr, früheren Metzger's
 und Wirth's von hier, kommt die vor-
 handene Fahrniß im Haus des Verstor-
 benen im Aufstreich zum Verkauf und
 zwar am
Montag den 14. d. Mts.
 von Vormittags 8 Uhr an
 Gold und Silber, Bücher und Ge-
 mälde, Mannskleider, Bettgewand,
 Leinwand, Küchengeräth, Schrein-
 werk, Faß- und Wandgeschirr.
Dienstag den 15. d. Mts.
 von Vormittags 8 Uhr an
 allerlei Hausrath, Feld- und Hand-
 geschirr, Fuhrgeschirr, worunter ein
 Kuhwagen und 1 Handwägle, Vieh,
 nemlich 1 neumelke Kuh und 1 Kind,
 Früchte: 2 Scheffel Dinkel, 20 Simer
 Weizen, Futter, Stroh und sonstige
 Vorräthe.
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.
 Den 10. Februar 1881.
 Waifengericht.
 Vorstand **Stigel.**

Stetten i. N.
 Es sollen die Lieferungen für die hie-
 sige Heil- und Pflanz-Anstalt pro 1. April
 1881-82 an Mehl, Teigwaren, Gerste,
 Erbsen, Linen, dürem Obst, Schmalz,
 Salatöl, Käse, Eier, Essig, Fleisch, Wür-
 sten, Eise, Soda, Brennholz u. Württen-
 waaren wieder vergeben werden.
 Die Bedingungen, welche von Auswär-
 tigen gegen Einsegnung von 30 S. in
 Marken bezogen werden können, sind hier
 aufgelegt und ist deren Einsichtnahme in
 den Angeboten zu beschleunigen. Es sind
 diese mit der Aufschrift "Lieferungs-Ange-
 bot" verriegelt bis 23. d. Monats an die
 Unterzeichnete einzureichen u. hatten die
 Lieferungsfrist bis einschließl. 12.
 März, bis zu welcher Zeit ihnen das Er-
 gebniß mitgetheilt werden wird.
 Stetten, d. 10. Febr. 1881.
 Defonomie-Verwaltung.
Röfle.

Schorndorf.
 Rothgerber **Ziegler** bietet 2 1/2 Mor-
 gen Wiesen im vorderen Rumpspach zum
 Verkauf an mit dem Bemerkten, daß solche
 in 2 oder 4 Theile theilbar ist.
 Im Anschluß dessen, ungefähr 1/2 Mor-
 gen Baumgut im Steinmairich, welches
 besonderer Verhältnisse wegen aus der
 Kübler Hirschmann'schen Hinterlassenschaft
 erworben, und hiermit zum Verkauf an-
 geboten wird.

Rohrborn.
Haus- & Güter-Verkauf.
 Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein
 Wohnhaus, sowie seine sämmtlichen Güter
 zu verkaufen. Das Wohnhaus würde sich
 hauptsächlich für einen Schreiner eignen.
 Liebhaber können täglich einen Kauf ab-
 schließen.
Michael Benzenhöfer.
 2 Webstühle hat zu verkaufen
 Der Obige.

Schorndorf.
 Eine 7jährige, fehlerfreie,
 trächtige
Apfelschimmelstute
 mittlerer Größe, glieberrein, fromm und
 zu jedem Geschäft tauglich, steht zum Ver-
 kaufe.
 Näheres durch
 Oberamtsthierarzt **Chmann.**
 Im Verkauf hat Unterzeichneter nebst
 neuen und gebrauchten Kleidern und allen
 Sorten Schuhwaaren auch sehr viele Möbel
 und Betten in neu und gebraucht, ein
 vollständig neues Bett nur M. 60, als
 Tisch, Kästen, Komode, Koffer, Sessel, auch
 gepolsterte Kinderstühle, Bettladen, auch für
 Kinder, viele Sopha und Bettstühle, Hand-
 koffer und Reisekoffer in allen Größen für
 Amerikaner, Schulranzen, alle Sorten
 Regenschirme, Socken, Hemden, Kappen,
 eine Partie bereits neue Leintücher u. s. w.
 Mit dem Rest Winterschuhwaaren halte
 ich Ausverkauf darunter noch Kinder- und
 Frauenstiefeln mit Absatz, schöne Waare,
 ganz billig, ein Sturzherd mit Wasserschiff
 und sonst noch verschiedene Gegenstände
 zu den billigsten Preisen.
C. F. Efig.
 Bis Georgi wohne ich noch bei Herrn
 Eßlinger z. Bären. Bitte aber genau
 darauf zu achten, daß Sonntags ge-
 schlossen ist.

Schorndorf.
 In der Verlassenschaftsache des
 Jakob Schurr, früheren Metzger's
 und Wirth's von hier, kommt die vor-
 handene Fahrniß im Haus des Verstor-
 benen im Aufstreich zum Verkauf und
 zwar am
Montag den 14. d. Mts.
 von Vormittags 8 Uhr an
 Gold und Silber, Bücher und Ge-
 mälde, Mannskleider, Bettgewand,
 Leinwand, Küchengeräth, Schrein-
 werk, Faß- und Wandgeschirr.
Dienstag den 15. d. Mts.
 von Vormittags 8 Uhr an
 allerlei Hausrath, Feld- und Hand-
 geschirr, Fuhrgeschirr, worunter ein
 Kuhwagen und 1 Handwägle, Vieh,
 nemlich 1 neumelke Kuh und 1 Kind,
 Früchte: 2 Scheffel Dinkel, 20 Simer
 Weizen, Futter, Stroh und sonstige
 Vorräthe.
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.
 Den 10. Februar 1881.
 Waifengericht.
 Vorstand **Stigel.**

Chocoladen
und Cacao's
 der Kgl. Preuss. u.
 Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
 in Cöln.
 19 Hof-Diplome,
 21 goldene, silberne und
 bronzene Medaillen.
 Reelle Zusammenstellung der
 Rohprodukte. Vollendete
 mechanische Einrichtungen.
 Garantirt reine Qualität bei
 mässigen Preisen.
 Firmenschilder kennzeichnen
 die Conditoreien, Colonial-, De-
 licatess- u. Drogen-Geschäfte
 sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
 führen.

Segenlohe.
 Oberamt Schorndorf.
Farren-Verkauf.
 Einen schönen Zimpur-
 ger, 2 1/2 Jahre alt, hat
 den zweiten Preis erhal-
 ten und wäre in eine grö-
 ßere Gemeinde passend,
 verkauft und garantirt für den Mitt.
 Farrenhalter **Urath.**

Bier-
Flaschen, Gläser, Glasunterläge,
Abfallfässer, Bröpfe, empfiehlt in
 guter Waare zu den billigsten Preisen.
Fr. Epeidel.

200 Mark
 hat gegen gefällige Sicherheit für die
 Kleinkinderschule auszuliehen.
Christian Weibrecht.

Dr. Lint's
Fettlaugen-Mehl
 empfiehlt
Christian Weibrecht.

3 Viertel Baumgut,
 in der Nähe der Mönchsbrücke, mit 39
 Bäumen, worunter 24 tragbare, setzt dem
 Verkauf aus. Wer? sagt
 die Redaktion.

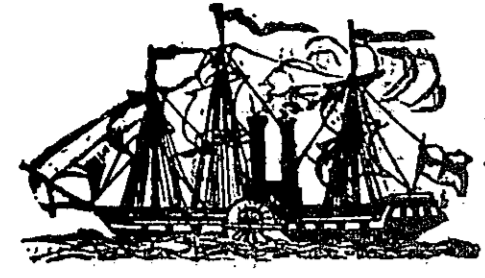
Ein schönes Baumgut,
 3 1/2 Viertel, in der Reihhalbe verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.

Für Bahnleidende.
 Atelier zum Einsetzen künst-
 licher Zähne und ganzer Ge-
 biße. Preis per Zahn 4 M.
 bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Be-
 handlung sämmtlicher Mund- und Zahn-
 krankheiten.
Karl Winterer,
 Cannstatt, Werderstraße 5 p.
 nächst dem Bahnhof.

Reisekoffer, Reisejacke
 in jeder Größe, hauptsächlich für Auswan-
 derer passend, empfiehlt in großer Auswahl
 zu bedeutend billigem Preis.
J. Mez.

J. G. Mung, Wein-
 gärtner verkauft seinen
Gausantheil
 und ein **Schorland** auf dem
 Graben und eine **Wiese** im
 Mischenbach, es kann jeden Tag ein Kauf
 mit mir abgeschlossen werden.

**Alle Ureinrichtungen des Leinwand-
 Sommerpflanzens, Gaultaus-
 schäge, Röhre des Ge-
 schäfts, Mitter etc.
 werden hier
 selbst die Haupt-
 und verfertigt von
 Leinwand, der hier 2 2 1/2
 Wollherren, Schreiber,
 Feuerbach, Stuttgart.**
Schrader'sche Filonase.
 Depot in Schorndorf in beiden Apo-
 theken und Kaufmann Weil, in Welz-
 heim Apotheke und in Ebersbach Apo-
 theke.



Auswanderer
nach **Amerika** befördert **billigt** in Postdampfern I. Klasse
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.
Der Bezirksagent:
M. Sperle, Schorndorf.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(245)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK

Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden Mittwoch Morgens,
ferner regelmäßig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Representanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Sehr Wichtig.

Feinst gereinigtes deutsches **Erddöl**,
per Liter 28 S., heller und langsamer
brennend als das Amerikanische, jedoch
nur mit Flachbrenner und den neuesten
verbesserten patentirten Rundbrenner, wel-
che bei mir zu haben sind empfiehlt
Carl Weil.

Schorndorf.
Das **Erdenrögen** in dem Grafen-
Weinberg des Oberamtmann Jais wird
an **Montag den 14. Februar**
Mittags 1 Uhr
auf dem Plage in Afford gegeben.
Im Auftrage:
Schmid, Weingärtner.

Wegen Auswanderung meiner Magd,
suche ich auf Georgii ds. Js. ein **Mäd-
chen**, nicht unerfahren im Kochen und
mit guten Zeugnissen versehen.
Frau **E. Knapp, Carlsstr.**

Eine bereits neue
Nähmaschine

(Weehler und Wilson) sowie eine neue
deutsche Singer gibt sehr billig ab.
Fr. Schaeffer.

Ausnahmeweise fettes
Kalbfleisch,

nur 40 S. **Schweinefleisch & Kalb-
fleisch** ist über den Sonntag zu haben
bei
Wanz & Döfen.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose
bei
Fr. Speidel.



Nächsten **Samstag**
den 19. Febr. sind
halbenglische
Milchschweine
bei
Dittel.

Musik-Unterricht

auf **Blas-Instrumente**, sowie auf
Violin, Zither & Gitarre ertheilt
Louis Schneider, Vater.
Auch empfiehlt sich Obiger im **Noten-
schreiben** für Klavier etc.

Frisch gebrannten
Cannstatter-Baugyps
empfeilt pro 2fünftiges Säckle 85 S
3 Sck. Gypser.



Stets vorrätlich in den beiden **Schor-
dorfer Apotheken** und **Eudersbach**
in der **Apothete.** (H. 62200.)

Bestes Web- & Strickgarn
empfeilt billigt
Carl Dreuninger, Färber.

Vulkanöl billigt bei
Chr. Bauerle.

Ein ordentliches **Mädchen** findet so-
fort eine Stelle. Bei wem? sagt
die Redaktion.

100 Schuh **Fleinplatten** verkauft.
Friedrich Haag.

Jeder alte Hut

in Filz und Seide wird nach der neuesten
Façon schön und billig hergerichtet.
N. Richerer, Hutmacher.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in
die Lehre

Jacob Kroll, Kupferschmid
in der Vorstadt.

Ein Land b. d. untern Mühle, sowie
einen bereits noch neuen Konfirmanden-
rock verkauft
der Obige.

Angersenrüben
und einen Haufen **Dung**, sowie ein **Ruh-
wägele** verkauft
Schmid Heim.

Eine **Bäckerei** mit Wirthschaft (oder
auch einzeln) wird zu mietzen gesucht.
Ziehbar nach Uebereinkunft. Näheres bei
der Redaktion.

Schorndorf.
Ein **Logis** hat zu vermietzen auf
Georgii.

Wilh. Körner, Bäcker.
Einen Wagen **Angersen** verkauft
Siegle, Zimmermann.

Ein pünktlicher **Zinszähler** sucht in
Bälde **800 Mark** gegen bereits 3fache
Sicherheit aufzunehmen. Näheres bei
der Redaktion.

Einen Rest schönen **hohen Alee** ver-
kauft.
W. Kohler, Landwirth.

Bach- & Tag
Brügel.

Schuld- und Bürgscheine
find zu haben in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste
am Sonnt. Septuag. (13. Feb.) 1881.
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr **Defan Findh.**
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr **Helfer Hoffmann.**

(Anfrage.) In der letzten Plenar-
versammlung des landw. Bezirksvereins
in Grunbach, hat der Vorsitzende die Klage
eines anwesenden Mitglieds über die Pen-
sion des früheren Oberamtspflegers Fuchs,
kurz dahin abgefertigt, die Sache sei ein-
mal von der Amtsversammlung so be-
schlossen worden, und er müsse bitten auf
den Gegenstand nicht näher einzugehen.
Wir möchten nun den Herrn Ober-
amtmann Baum, welcher, wie er in letzter
Zeit bewiesen hat, sonst ein so theilnehmendes
Herz für die Leiden und Sorgen der
Steuerpflichtigen, insbesondere der Wein-
gärtner besitzt, um Auskunft darüber bitten,
ob das thatenreiche Leben oder die Ver-
mögensverhältnisse des früheren, aber immer
noch arbeitsfähigen Amtspflegers Fuchs die
Amtsversammlung bestimmt haben, dem-
selben eine Pension von 1000 Mark auf
Kosten des armen Steuerpflichtigen zu
verwilligen.
S. B.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Dienstag den 15. Februar

1881.

Drucklohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Revier Schorndorf.
Wegbau-Afford.

Dienstag den 22. Februar
Nachmittags 2 Uhr

wird im Abschied verliehen
1) die Wegkorrektur im Staatswald
Härenschlag auf 315 l. m mit einem
Ueberschlag von 1050 M für Planie
und Chaustrung,
2) die Chaustrung der Fortsetzung hier-
von im Köden schläge auf 465 l. m
mit 900 M Vorausschlag.
Zusammenkunft auf dem Ködensträf-
chen beim Härenschlag.

Revier Welzheim.
**Stamm-, Kleinnuz-
holz- und
Brennholz-Verkauf.**

Dienstag den 22. Februar
von Morgens 9 Uhr an

in der Rose zu Steinenberg
aus vordere
Lichteneichen, Hintere Gais-
gurgel, Sei-
geläberg und
Scheidholz aus
den Guten Strümpfel, Rudersberg und
Steinberg: 111 Nadelholz-Stämme mit
68 Fm. I. Cl., 55 II. Cl., 18 III. Cl.,
12 IV. Cl., 8 Ausschuss Langholz;
10 Fm. I. Cl., 6 II. und III. Cl., 8 Fm.
Ausschuss Sägeholz; 1130 Nadelholz-
Stangen 3-11 m lang; Am. 7 eichene
Prügel, 48 dto. Anbruch, 81 buchene, 60
Nadelholz-Scheiter, 435 Laub- und Nadel-
holz-Prügel und Anbruch; zu 500 Wellen
geschähtes ungebundenes Reisfach.

Revier Hohengehren.
**Reis- und
Stockholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 17. Februar

aus dem eingemach-
ten Wald 15 Loose
fordenes und sich-
teres Stockholz, ge-
schäht zu 40 Fmtr.
und 7 Loose sich-
teres und fordenes
Reisfach, ungebunden, geschäht zu 700
Wellen. Zusammenkunft um 2 Uhr im
eingemachten Wald beim Hirsacker.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Reis-Verkauf.

Am Freitag den 18. Februar
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staats-
wald Mühlschöle 36
Loose ungebunde-
nes fordenes Reis-
fach, geschäht zu
800 Wellen. Zu-
sammenkunft im
Mühlschöle auf dem Postweg am Feld.

Revier Blöchingen.
Holz-Verkauf.

1) Dienstag den 22. Februar



aus Spielberg,
Probst, Geiger
z.: 150 bu-
chene Wagner-
stangen, 4 Am.
eichen Spalt-
holz 1,25 m lang, 11 Am. eichene Schei-
ter, 26 dto. Prügel, 132 dto. Anbruch,
zum Theil länger als 1 m, 79 buchene
Scheiter, 122 dto. Prügel, 87 dto. Klotz
und Anbruch, 12 birken und erlen Holz,
9910 gebundene buchene schöne Wellen,
290 auf Haufen. Morgens 9 Uhr auf
der Straße von Reichenbach nach Schorn-
dorf am Anfang des Waldes am Reichen-
bacher Feld.

2) Mittwoch den 23. Februar
aus Schlag: 20 buchene Wagnerstangen,
73 Am. buchene Scheiter, 52 dto. Prügel,
5 birken Holz, 73 eichenes, 58 sonstiges
Anbruch und Klotzholz, 4440 gebundene
Wellen, 180 auf Haufen. Abfuhr günstig.
Morgens 9 Uhr auf der Straße von
Weissenstein nach Hohengehren am Schlag.

Revier Göppingen.
**Nadelholz-Stamm-
holz-Verkauf.**

Am Freitag den 25. Februar
Vormittags 10 Uhr

im Löwen in Börtlingen
aus dem Staats-
wald Hirschtallung
104 Stück Lang-
holz mit 97 Fm.
I. Cl., 53 Fm. II.
Cl., 15 Fm. III.
Cl., 8 Fm. IV. Cl.,
84 Stück Sägeholz mit 45 Fm. I. Cl.,
41 Fm. II. Cl. und 2 Fm. III. Cl.
vom Scheidholz des Distrikts Mar-

bach: 4 St. Langholz mit 3 Fm. I. Cl.,
3 Fm. II. Cl., 1 Fm. III. Cl., 19 Stück
Sägeholz mit 15 Fm. I. Cl. und 7 Fm.
II. Cl. Das Holz ist meist sehr schöner
Qualität.

Schorndorf.
Nachdem Lichtmess vorüber ist, werden
die im Rückstand befindlichen Nachgeld-
schuldner an Bezahlung dringender erinnert.
Hospitalspflege.
Laus.

Schorndorf.
Da das Stockholzgraben im Stadtwald
so lässig betrieben wird, erinnert man die
Käufer unter dem Anfügen, daß der Ter-
min nicht erstreckt werden kann.
Stadtförster **Fischer.**

Oberurbach.
Jacob Marx, Bauers
Ehefrau dahier beabsichtigt ihr
gut erhaltenes hochliges Wohn-
und Oekonomie-Gebäude mit
Scheuer und Stallungen, einge-
richteter Branntweinbrennerei und 4 a
27 qm Gras- und Baumgarten beim
Haus zu verkaufen. Dasselbe eignet sich
auch zu jedem Geschäfts- und Gernerbebe-
trieb, auch können Güter mit demselben
erworben werden. Kaufsliebhaber sind
eingeladen.
Den 11. Februar 1881.

Schultheiß **Krieger.**

Weiler.
Bei der **Schulfondspflege**
können sogleich gegen gefestigte
Sicherheit

300 Mark

erhoben werden.

Oberurbach.
Durch Uebnahme eines größeren
Waarenlagers verkaufe ich sehr viele Ge-
genstände, worunter eine Parthie

Spezereiwaaeren

zu herabgesetzten Preisen.
Heinrich Schür.

Grunbach.
Am **Donnerstag den**
17. d. M., Mittags 12
Uhr, verkauft als überzählig
eine gut gewöhnliche fehlerfreie
Kuh unter der das 3. Kalb steht.
Heinrich Erhardt.

Filial-Verein.

Schorndorf. 19. Februar. M.